

## Malen führt zu innerer Harmonie

**Sie berühren den Betrachter auf eine ganz besondere Weise, sie lassen das Auge schweifen, lassen es verweilen bis ins kleinste Detail, sie vermitteln Ruhe und Spannung zugleich, machen neugierig auf das, was im Dargestellten steckt und vertiefen damit den Blick - das sind die Bilder der Künstlerin Martina Ludwig. In ihrer Malerei kommen das Unaussprechliche und sogar das nicht Dargestellte zum Ausdruck.**



Malen führt zu innerer Harmonie

Foto: ALFA

Die Bilder wollen positive Botschaften vermitteln, zum Nachdenken und Nachfühlen anregen, was durch die Ausstrahlung von Wärme, Farbharmonie und gekonnten Kontrasten erreicht wird. Der Betrachter kann sich in das Bild hineindenken: Hier steht - zunächst unscheinbar - ein Haus in der Landschaft, doch es ist so platziert, dass es den Betrachter einfach interessieren muss, wie es darin aussieht, wer darin wohnt, das Bild wird lebendig. Der Fokus wird plötzlich auf das Innere des Hauses gerichtet. Dann wandert der Blick vom sandigen Ufer zum Meer und verliert sich am Horizont. Es gibt keine Grenzen, die Übergänge sind fließend, sowohl von der Farbe her wie auch von der Gegenständlichkeit.

Martina Ludwig hat sich den Künstlernamen "anima mundi" ausgesucht, das bedeutet "Seele der Welt" und trifft den Stil ihrer Malerei genau. Ihr Ziel ist es, durch ihre Werke zu mehr Leichtigkeit und Freude im Leben beizutragen. Ihr selbst helfe die Malerei zur inneren Ruhe und zur Harmonie, betont Martina Ludwig. Themen ihrer Bilder sind Einsichten, Gedanken, Gefühle, Lebens- und Weltanschauungen, philosophische und christliche Werte für ein harmonisches Leben, in dem der Mensch mit der Natur im Einklang steht.

Mit gemalter "Idylle" hat das nichts zu tun, denn die Bilder bauen eine gewisse Spannung beim Betrachter auf und lassen ihm genug Spielraum, sich das Ende der Geschichte selbst "auszumalen". Stimmungsvoll zur Vernissage spielte die 18-jährige Sonja Drexler aus Dasing auf ihrer Harfe. Dauer Martina Ludwigs Ausstellung "Urlauberinnerungen" im Café Ertl in Steppach, Ulmer Straße 24 ist noch bis 30. April 2009.